

NIEDERSCHRIFT

über die 4. Sitzung des Ortsbeirats Langsdorf

Sitzung am: Dienstag, 29.11.2016
Ort: Altes Rathaus Langsdorf, Rathaussaal
Dauer: 20:00 Uhr - 22:45 Uhr

(Anwesenheitsliste entfernt)

Inhalt der Verhandlungen

TOP	Drucksache	Betreff
1		Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung

Ortsvorsteherin Gütlich eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ortsbeirat Langsdorf form- und fristgerecht eingeladen und beschlussfähig ist.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

2

Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 13.09.2016

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Ortsbeirats Langsdorf am 13.09.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen, 1 Stimmenthaltung/en

3

Gründung eines Begrüßungsteams für Langsdorfer Neubürger

Ortsvorsteherin Gütlich eröffnet den Punkt 3. und bittet den Antragsteller Andreas Kuczera um weitere Ausführungen. Andreas Kuczera berichtet über eine Anfrage beim Hessischen Landesdatenschutzbeauftragten zur Klärung der rechtlichen Bedingungen. Im Antwortschreiben werden Ortsvorsteher zwar berechtigt erklärt, Meldedaten zur Ausführung Ihrer Aufgaben benutzen zu dürfen, jedoch sollte diese Berechtigung nur für eine konkrete Aufgabe und zu einer konkreten Sache genutzt werden. Das Informationsmaterial für Neubürger könnte man bei der melderechtlichen Anmeldung aushändigen. Bei dieser Gelegenheit bietet es sich an eine Einverständniserklärung für Besuche der Stadtverordneten bei den Neubürgern einzuholen, um datenschutzrechtliche Nachfragen ausschließen zu können. Brigitte Block schlägt vor, bei der offiziellen Anmeldung beim Einwohnermeldeamt, eine Adresse des Ortsbeirates zu hinterlegen. Die Neubürger könnten sich bei Interesse dann melden. Ortsvorsteherin Gütlich verweist auf die angedachte Vereinsbroschüre, in welcher sich die Ortsvereine vorstellen können, jedoch ist der Rücklauf aus den Vereinen eher gering. Andreas Kuczera wird die Stellungnahme des Landesdatenschutzbeauftragten auch dem Kirchenvorstand mitteilen. Daniel Jung merkt an, dass es Information über die Ortsvereine auf der Homepage der Stadt Lich zur Einsicht gibt. Die Aktualität dieser Informationen ist jedoch zurzeit nicht bekannt.

Beschluss

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wird die Gründung eines Begrüßungsteams als problematisch angesehen und deshalb momentan nicht weiter verfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

4

Einrichtung einer Bürgersprechstunde in Langsdorf; Organisation und Terminierung

Ortsvorsteherin Gütlich eröffnet den Punkt 4. und erinnert an den bereits gefassten Grundsatzbeschluss der 3. Sitzung vom 23.09.2016. Karl Heieis, konnte die rechtliche Seite klären, sodass die Bürgersprechstunde wie beschlossen abgehalten werden kann. Ortsvorsteherin Gütlich stellt die Frage an den OB nach Terminen zur Abhaltung der Bürgersprechstunde, und wie das Gremium besetzt werden soll. Der OB kommt zu dem Entschluss, die Bürgersprechstunde im Turnus von acht Wochen vor der Ortsbeiratssitzung, beginnend im Januar stattfinden zu lassen. Die erste Bürgersprechstunde wird auf den 23.01.2017 und die zweite Bürgersprechstunde auf den 28.03.2017 mit Beginn je um 19:00 Uhr terminiert. Die Termine werden im Amtsblatt der Stadt Lich bekannt gegeben. Die Teilnehmer aus dem Ortsbeirat werden vorab nicht öffentlich benannt. Auch soll ein Pressebericht über das Angebot einer Bürgersprechstunde in Langsdorf erscheinen. Für die Besetzung der ersten Bürgersprechstunde stellen sich Ilka Gütlich und Karl Heieis zur Verfügung. Die zweite Bürgersprechstunde wird von Ute Becker und Daniel Jung abgehalten.

5

Parksituation im Bereich Volkshalle, Kiga, Grundschule

Ortsvorsteherin Gütlich eröffnet den Punkt 5 und berichtet von der Problematik der Parksituation um die Grundschule. Es stehen für die Angestellten der Grundschule Parkplätze direkt hinter der Schule zur Verfügung. Da die Parkplätze nicht ausreichen, wird vor dem Wohnhaus gegenüber der Schule geparkt. Da der Anwohner dies nicht mehr duldet, strebt er dort ein absolutes Halteverbot an. Ortsvorsteherin Gütlich sieht die momentane Situation als Chance, einen nochmaligen Versuch der Stadt und des Landkreises zu unternehmen, dass Gartenland hinter der Volkshalle zu erwerben, um Parkflächen sowohl für die Volkshalle als auch der Schule zu generieren. Die Flächen hinter der Grundschule und der Volkshalle sind im Bebauungsplan als Gemeinbedarfsfläche ausgewiesen. Es wäre hier baurechtlich einfacher einen Parkplatz zu errichten. Der damalige Versuch, Flächen im Landtausch zu erwerben, ist nicht weiter verfolgt worden. Karl Heieis bringt den Vorschlag ein, die städtischen Grundstücke unterhalb dem Grillhüttenparkplatz mit einzubeziehen. Karl Heieis gibt den Hinweis, mit Antragstellung, eine Prüffrist von 4-5 Monaten festzulegen. Nach Ablauf der Frist sollte man die städtischen Grundstücke unterhalb der Grillhütte in Betracht ziehen. Auch sieht er für die Umsetzung der Parkplätze hinter der Volkshalle und Schule wenig Erfolg, da in der Vergangenheit keine Einigung erzielt wurde. Ortsvorsteherin Gütlich unterbricht die Sitzung um 20:50 Uhr, um dem OB von dem Gespräch mit dem Anwohner Herr Krause und der Schulleitung zu berichten. Die Sitzung wird um 21:10 Uhr fortgesetzt. Der Ortsbeirat diskutiert über einen Beschlussvorschlag, und kommt zu folgendem Beschluss.

Beschluss

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat unter finanzieller Beteiligung des Landkreises, im Umfeld von Grundschule und Volkshalle Parkflächen zu realisieren.

Des Weiteren bitten wir darauf hinzuwirken, dass der Schulbus seine Wartezeiten nicht im Schulbereich verbringt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

6

Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplanentwurf der Stadt Lich für das Rechnungsjahr 2017

Ortsvorsteherin Gütlich eröffnet den Punkt 6. und berichtet von den Punkten, welche Langsdorf betreffen und vom Ortsbeirat bestimmt wurden.

Ortsvorsteherin Gütlich bittet um Fragestellung zum Haushaltsplan. Karl Heieis fragt nach den Kosten für einen Kauf von Fahrzeugen von 120.000,- € und möchte diesen Punkt genauer erläutern. Günter Block erklärt, dass von diesem Geld ein Gräter zur Straßenerneuerung angeschafft werden soll. Auch ist nicht eindeutig, ob die zusätzlichen Kosten von ca. 95.000,- € bereits in den Kosten von 150.000,-€ für den Bürgerpark enthalten sind. Günter Block erklärt, dass die zusätzlichen Kosten für eine Toilettenanlage, Geräteschuppen und eine neue Zufahrt gedacht sind. Günter Block erläutert die Punkte und erklärt die Wichtigkeit der Toilettenanlage. Auch soll ein neuer Wohnmobilparkplatz errichtet werden, welcher an den neuen Kanal der Toilettenanlage angeschlossen wird. Die Toilettenanlage ist auch für den Festplatz vorgesehen. Der Bürgerparkverein hat sich verpflichtet, seine erwirtschafteten Gewinne an die Stadt abzutreten, bis die Kosten von 150.000,-€ gegenüber der Stadt getilgt wurden. Reiner Dern erklärt die einzelnen Kostenstellen. Vorgesehen sind:

Brigitte Block bringt den Einwand, dass die Pflege der Grünfläche von dem Bürgerparkverein geleistet wird und so die Stadt keine Kosten hat, um den Spielplatz auf dem Bürgerparksgelände zu pflegen.

Karl Heieis fragt nach dem Punkt Bereitstellung und Betrieb von Gemeinschaftseinrichtungen. Hier sind im Haushalt 12.000,-€ vorgesehen, dies erscheint zu wenig und es stellt sich die Frage, ob die Summe ausreichend ist. Es geht um die Bauerhaltung von Bürgerhäusern, Sporthallen usw. Rainer Dern erläutert, dass die Sporthalle in Muschenheim komplett saniert wird, dass DGH Birklar ist bereits saniert. Im Sportheim Langsdorf, stehen die Duschen und die Terrasse noch aus. Am Bürgerhaus in Bettenhausen ist der Eingangsbereich zu sanieren, was sich schwieriger gestaltet wie ursprünglich angenommen. Hier werden sehr wahrscheinlich die bereits für diese Maßnahme eingestellten Gelder nicht ausreichen. Karl Heieis kommt zu dem Entschluss, dass die vorgesehene Summe von 12.000,-€ nicht ausreichen wird.

Ortsvorsteherin Gütlich erklärt, das der Ortsbeirat in der Vergangenheit nicht über den Haushaltsplan abgestimmt, sondern diesen nur zur Kenntnis genommen hat und fragt den Ortsbeirat, ob auch dieses Mal so verfahren werden soll. Die Frage wird vom Ortsbeirat komplett bejaht. Somit wird der Haushaltsplan 2017 vom Ortsbeirat zur Kenntnis genommen.

7 Mitteilungen und Anfragen

7.1 Fehlendes Schild an der Völkerschlacht Eiche

An die Ortsvorsteherin wurde ein Hinweis von R. Köhler herangetragen, dass an der Völkerschlacht Eiche im Bereich der Bach, das Messingschild fehlt. Das Schild soll aus den Verfügungsmitteln erneuert werden. Karl Heieis wird das Messingschild besorgen. Ortsvorsteherin Gütlich kümmert sich um den inhaltlichen Text der Gravur.

7.2 Instandsetzung von Durchlässen und Gräben

Es liegt ein Schreiben von Dirk Krätschmer bezüglich der Instandsetzung der Durchlässe und Gräben im Bereich seines Grundstückes am Heuweg. Das Schreiben wird dem Protokoll angehängt und an die Stadt weitergeleitet.

7.3 Jugendraum - Sachstand

Ortsvorsteherin Gütlich teilt dem Ortsbeirat den aktuellen Sachstand des Jugendraumes mit. Die Toilettenanlage wurde fertiggestellt und wurde von Herrn Rauch und Herrn Römer abgenommen. Einziger Mangel ist ein abgelaufener Feuerlöscher, der ausgetauscht wird. Ein Jugendrat, bestehend aus sechs Jugendlichen, wurde letzte Woche gewählt. Der Überlassungsvertrag zwischen der Kirchengemeinde und der Stadt ist laut Herrn Römer gefasst worden. Der Vertrag wird in den nächsten Tagen Hans Peter Gieß zur Prüfung und Unterschrift vorgelegt. Sobald der Vertrag zustande gekommen ist, kann der Jugendraum offiziell genutzt werden.

7.4 Gemarkungsrundgang - Termin

Der diesjährige Gemarkungsrundgang wird auf den 28.12.2016 festgelegt.

7.5 Defekter Zaun um den Spielplatz Weidegasse

Karl Heieis teilt mit, dass am Zaun um den Spielplatz Weidegasse, mehrere Latten fehlen oder abgebrochen sind. Hier besteht Unfallgefahr. Des Weiteren wurde ihm zugetragen, die Fenster der Volkshalle seien in einem schlechten Zustand. Der Lack platzt überall ab. Da es sich hier um Holzfenster handelt, müssten diese unbedingt behandelt werden. Auch lassen sich die Fenster schlecht bedienen und sollten umgehend durch einen Schreiner oder HM der Stadt begutachtet und eingestellt werden.

7.6 Verkehrssituation Ecke Hainholzgasse - An der Bahn

Karl Heieis berichtet von der Verkehrssituation vor dem Anwesen Ecke Hainholzgasse – An der Bahn. Er hat persönlich den Abstand des Kleintransporters (Außenseite Seitenspiegel) bis zur Innenseite des Randsteins am Bahndamm gemessen und bildlich dokumentiert. Die gemessene Durchfahrtsbreite beträgt 2,40 m. Hier wird die Durchfahrtsmöglichkeit für ein Feuerwehrfahrzeug angezweifelt. Reifenspuren an den Randsteinen zeugen schon von Durchfahrtschwierigkeiten mit einem PKW. Es ist zu prüfen, ob ein Feuerwehrfahrzeug die Engstelle ohne Probleme passieren kann.

7.7 Erneuerung Kreuzungsbereich des ehemaligen Lindenbaumes

Karl Heieis spricht die Situation im Kreuzungsbereich des ehemaligen Lindenbaumes an, da der Baum nun gefällt wurde, wird hier ein Rückbau angestrebt. Die Berechtigungen der Straßen haben sich seit dem Bau der Ortsumgehung geändert, sodass die Gestaltung des Kreuzungsbereichs den neuen Gegebenheiten angepasst werden soll. Reiner Dern erläutert die Situation von Seiten der Stadt und dem Kreis. Im Kreishaushalt stehen keine Mittel für Straßenerneuerungsmaßnahmen im betroffenen Bereich zur Verfügung. Reiner Dern sieht hier eher die Chance für eine neue Gestaltung im Zuge der Kreisstraßensanierung (Brühgasse) in Richtung Bessingen. Andreas Kuzcera bringt den Vorschlag zum Aufruf an die Bevölkerung, Bildmaterial, Schriftstücke und Erinnerungen über die Linde zu Verfügung zu stellen, um diese bei dem gemeinsamen Mittagessen im Gemeindehaus auszustellen. Ziel ist es, genügend Stücke zum Thema Lindenbaum zu bekommen, um daraus eine Pressemitteilung zu erstellen, mit dem Hintergrund, in der Öffentlichkeit, auf die Umgestaltung dieses zentralen Platzes für Langsdorf hinzuweisen.

Günter Block gibt den Hinweis, einen Prüfantrag auf Neugestaltung des Kreuzungsbereichs an den Magistrat, auf die nächste Tagesordnung zu setzen.

Der Ortsbeirat legt fest, den Prüfantrag als Punkt auf die nächste Tagesordnung zu nehmen.

7.8 Derzeitiger Zustand des Zuweges von der Brühgasse zum Friedhof

Karl Heieis weist auf den schlechten Zustand des Zuweges von der Brühgasse zum Friedhof hin. Die Stadt sollte ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen und den Weg ausbessern.

7.9 Neubaugebiet "Steinwiese"

Karl Heieis spricht die Planung des Neubaugebietes „Steinwiese“ an. Er stellt die Frage an den Ortsbeirat, sich die Planung nochmal gemeinsam anzusehen und von dem Planer erklären zu lassen. Ortsvorsteherin Gütlich teilt daraufhin mit, dass der Plan bei der letzten Bauausschusssitzung offengelegt und von dem Planer erklärt wurde. Auch hat der Ortsbeirat bereits einen Grundsatzbeschluss zu dem Neubaugebiet „Steinwiese“ gefasst, welcher vor

